

[1631] Februar 17.

A

NICHTIGKEITSERKLÄRUNG DES TESTAMENTS¹ VON WACHTMEISTER JEREMIAS
WERNER, AUSGEFERTIGT VON PAUL STOCKER

"Jch Pauli Stocker Beken hiemit diser Zügnus, alls ich Mit H. Vetteren [Garde]haupt[m.] Beat [II.] Zur Lauben synen wachtmeister Jermias Werner den 17. hornung Jn seyner Grossen kranckheit heimgesuocht, Er gemellter wachtmeister, den h. hauptman Zur Lauben gantz Thrungenlich Ersuocht und gebätten. Will er vor Ettlich tagen ein Thestamet gemacht welliches Jne geruwen wolle des wegen vor uns Beiden das allerdingen Ungülltig und krafftloss Erkhendt han, Und Jme h. hauptman wan Jne Gott der allmechtig uss disem Jammerthall Berufft, aller dingen syn verlassenschaft, Jn syne hendt hingeben haben, damit zuo schaffen, und wallten, wo Er Vermeine das solls Jm Besten angleit sie, Jedoch Zeforderst Zuo Befürderung signer Seelen Seligkeitten, umb Gottes willen hinzuogeben.

Uff Obgemellten tag hatt h. hauptman Zur Lauben Gemelltem Wachtmeister geben 8 du[b]lonen darin ... [1 1/2] dublon von Camüssli [=Kamüssli, Witwe des Hans Fölckle] wegen Begriffen.

Wytters hatt das Camüsli vom hauptmann Empfangen ein du[b]lon

[gez.] P[aul] Stocker"

1) s. AH 104/42

Original - AH 104, 138 - Blatt 138^V leer

[1634] Juli 12., Saint-Denis

A

SCHREIBEN [VOM SCHWYZER RATSHERRN GARDEHPTM. HEINRICH] REDING
AN AMMANN [GARDE]HPTM. [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"üwer schriben vom 12. Juni Jst das eindtzig so syd uwerem ab[reisen aus Frankreich]¹ ich von üch empfangen Empfangen dye Copy eben unsers erhaltenen hiesigen noch Anders mier Fon üch nüdt zukomen, obwol ich mich einer mereren comunication uwer hiesigen abfertigung und syden her Fil bessere correspondentz so wol gutter alter verthrligkeidt alles Jetziger so Frönden ungewondten louffen halben versechen den wyer Jnn einer Zeidt des gutten Fründt zu heil des vatterlandtz kein Erfor-